

Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger

Tageblatt

für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Wüstenbrand, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Erlbach, Lugau, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf zc.

Der „Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger“ erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich abends mit dem Datum des folgenden Tages. Vierteljährlicher Bezugspreis bei freier Lieferung ins Haus Mk. 1.50, bei Abholung in den Geschäftsstellen Mk. 1.25, durch die Post bezogen (außer Bestellgeld) Mk. 1.50. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen die Geschäfts- und Ausgabestellen, die Austräger, sowie sämtliche Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger entgegen. Als Extrabeilage erhalten die Abonnenten jeden Sonntag das „Illustrierte Sonntagsblatt“. — Anzeigengebühr für die 6spaltige Korpuszeile oder deren Raum 12 Pfg., für auswärts 15 Pfg.; im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Die 2spaltige Zeile im amtlichen Teil 50 Pfg. Anzeigenannahme für die am Abend erscheinende Nummer bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen werden am Abend vorher erbeten. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt, jedoch nur bei alsbaldiger Zahlung. Die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird möglichst berücksichtigt, eine Garantie jedoch nicht übernommen. — Für Rückgabe unerlangt eingesandter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verbindlich.

Nr. 31.

Fernsprecher Nr. 151.

Donnerstag, den 8. Februar 1912.

Geschäftsstelle Bahnstraße 3.

39. Jahrgang

Die nachstehenden Bestimmungen werden hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Hohenstein-Ernstthal, am 5. Februar 1912. Der Stadtrat.

VIII. Nachtrag

zum Ortsgesetz für die Stadt Hohenstein-Ernstthal vom 21. März 1899.

Artikel 1.

§ 27 Ziffer 6 erhält statt der bisherigen die folgende Ueberschrift:

6. Abschätzungsausschuß, zugleich für Zuwachsteuer-Geschäfte.

und anstelle des erlassenen 2. Absatzes die folgende Bestimmung:

Insofern bei der Veranlagung zur Zuwachsteuer nach den §§ 21 bis 24 der Ausführungsbestimmungen vom 27. März 1911 zum Zuwachsteuer-Gesetz vom 14. Februar 1911 und bei der Feststellung der Unterlagen eines Feststellungsbescheides nach § 33 der erstgenannten Bestimmungen ein gemischter Ausschuß im Sinne der §§ 121 bis 124 der Revidierten Städteordnung vom 24. April 1873 mit zu wirken hat, ist mit der Erledigung dieser Geschäfte der Abschätzungsausschuß betraut. Bei allen seinen gutachtlichen Äußerungen und Entschlüssen ist dieser Ausschuß dem Stadtrate als Zuwachsteueramt untergeordnet.

Artikel 2.

§ 27 Ziffer 9 erhält statt der bisherigen die folgende Ueberschrift:

9. Krankenhausauschuß, zugleich für das Bürgerheim König Albertstift.

und folgenden 2. Absatz:

In der nach § 3 der Satzungen des Bürgerheims König Albertstift vom 11. April 1911 teilweise veränderten Zusammensetzung ist dem Ausschusse die aus den §§ 2 und 4 dieser Satzungen ersichtliche Wirksamkeit zugewiesen.

Artikel 3.

§ 27 Ziffer 18 in der Fassung des 1. Nachtrages vom 18. Mai 1904 und des Artikels 5 des V. Nachtrages vom 23. November 1909 erhält folgende Fassung:

18. Verkaufsausschuß.

1 Stadtrat, 4 Stadtverordnete, 2 Bürger, der Stadtbaumeister (letzterer ohne beschließende Stimme). Ein schließlich der Wahl der 2 Bürger steht dem Bürgerverein zu Hohenstein-Ernstthal das Recht zu, dem Stadtverordnetenkollegium Vorschläge zu unterbreiten. Dem Ausschusse liegt die Beaufsichtigung und die Unterhaltung der städtischen Anlagen ob. Er hat die in dieser Richtung erforderlichen Maßnahmen vorzubereiten und darüber Vorschläge zu machen.

Hohenstein-Ernstthal, am 31. Dezember 1911.

Der Stadtrat.

(L. S.)
Nr. 88 II G.

Die Stadtverordneten.

(L. S.) F. Dieck, stellvert. Vorsteher.

Genehmigt.

Dresden, am 18. Januar 1912.

Ministerium des Innern.

(L. S.) Für den Minister: Dr. Kumpelt.

Wn.

Vogel.

Anstunftsstelle für Lungenleidende.

Die städtischen Kollegien haben beschlossen, die früher begründete Anstunftsstelle für Lungenleidende auch für das Jahr 1912 weiter bestehen zu lassen.

In ihr werden unbemittelte Lungenkranke unentgeltlich untersucht, und über die zu ihrer Heilung oder Besserung ihrer Krankheit erforderlichen Maßnahmen sowie die Mittel zur Verhütung der Krankheitsübertragung auf ihre Umgebung beraten. Eine ärztliche Behandlung der Kranken findet nicht statt, sie bleibt vielmehr dem Haus- oder Kasernenarzt der Kranken überlassen. Die Beratungen erfolgen durch die Herren Sanitätsrat Dr. med. Eichhoff, Dr. med. Sommer und Dr. med. Lange in den Sprechzimmern der genannten Ärzte zu den üblichen Sprechstunden.

Ferner werden durch den Krankenhausverwalter im Stadtkrankenhaus unbemittelten Kranken auf Verlangen die Mittel (Spuckfächer, Spucknapf, Spucknapf und Desinfektionsmittel) zum Schutze gegen Uebertragung der Krankheit zum Selbstkostenpreise verabfolgt werden.

Mit Zustimmung des Rates werden diese Mittel gegebenenfalls auch unentgeltlich abgegeben.

Hohenstein-Ernstthal, am 29. Januar 1912.

Der Stadtrat.

Freibau Hohenstein-Ernstthal.

Hohes Hindenreich, Pfd. 45 Pfg.

Tagesgeschichte.

Der deutsche Reichstag

wird am heutigen Mittwoch mittags 12 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses zu Berlin nach vorausgegangenem Gottesdienste für die evangelischen und katholischen Mitglieder des Hauses vom Kaiser mit einer Thronrede feierlich eröffnet. Während die Eröffnung des preussischen Landtags vor drei Wochen an derselben Stelle durch den Reichskanzler und Ministerpräsidenten in schlichtester Weise stattfand, erfolgt die des Reichstags, da sie der Kaiser persönlich vollzieht, unter voller Entfaltung höflichen und militärischen Prunks. Der Kaiser erscheint in der Majorsuniform seiner Dragoner, die Abgeordneten, die Reserveoffiziere sind, legen zum großen Teil gleichfalls die ihnen zustehende Uniform ihres Truppenteils an. Nur in einem wird sich die Abweichung von dem gewohnten Wibe zeigen. Da die Sozialdemokraten zu der Eröffnungssitzung nicht erscheinen, so wird, da sie mehr als ein Viertel der Mitgliederzahl des

ganzen Hauses ausmachen, die Schar der Abgeordneten, die dem feierlichen Akte beiwohnen, kleiner sein als sonst. Dem Inhalt der Thronrede sieht man diesmal mit dem gespanntesten Interesse entgegen; nicht wegen der Ankündigung neuer Gesetzeswürfe, was kommt, ist längst bekannt; sondern weil man von ihr bedeutsame Eröffnungen sowohl über die innerpolitische wie über die internationale Lage erwartet.

Wahlprotest

wurde soeben auch gegen die Wahl des Reichstagsabgeordneten von Dörben (Np.) erhoben. Die Patienten der in dem betr. Wahlkreise gelegenen Heilanstalt Veelitz waren nicht in die Wählerliste eingetragen.

Die bayerischen Landtagswahlen

haben die Zentrumsmehrheit nicht vernichtet, wenn die Partei auch starke Verluste erlitten hat. In dem aufgelösten Landtag bestand die Mehrheit aus 98 Zentrumsmitgliedern und 18 Konservativen; jetzt wurden nur 87 Abgeordnete des Zentrums und 7 Konservative ge-

wählt. Da das Haus jedoch nur 163 Mitglieder zählt, so bilden diese 94 Abgeordneten gleichwohl eine sichere Mehrheit. Um ebenso viele Mitglieder hat der Großklub von Liberalen und Sozialdemokraten zugenommen. — Die Liberalen sind auf Grund ihrer jetzigen Erfolge entschlossen, den Kampf gegen die bisherige Mehrheit fortzusetzen. Sie verurteilen scharf das Ministerium, das die Platte ins Korn warf, anstatt die liberale Kampfbewegung fernerhin zu unterstützen. Ursprünglich hatte auch das Kabinett Bodenwils beabsichtigt, Neuaufstellungen vorzunehmen und die Parole „Proportionalwahl“ auszugeben. In der entscheidenden Stunde verlor es den Mut und demissionierte. Prinzregent Luipold antwortete auf das Demissionsgesuch des Gesamtkabinetts, daß er sich seine Entschließung zunächst vorbehalte und das Ministerium um vorläufige Fortführung der Geschäfte ersuche. Der Ausschub deutet darauf hin, daß der Regent versuchen will, eine Lösung ohne Kabinettswechsel herbeizuführen. Der Thronfolger Prinz Ludwig unterstützt diese Bemühungen lebhaft. — Das neue bayerische Abgeordnetenhaus tritt am 15. oder 18. dieses Monats zusammen und wird zunächst die dringlichen Staatsarbeiten so schnell wie möglich erledigen. Ob die Zentrumsgegner in das Präsidium der neuen Kammer eintreten werden, ist zweifelhaft. Die Frage einer zweiten Auflösung im Sommer wird im Auge behalten. — In der Mitternachtsstunde des Wahltages zog eine ungefähr 150 Köpfe zählende Menge vor das Haus des früheren Kammerpräsidenten Dr. von Orterer und versuchte dort eine Kagenmusik zu veranstalten. Die in der Nähe des Hauses postierten Kriminalbeamten und Schulleute griffen sofort ein und zerstreuten die Demonstranten.

König Nikolaus von Montenegro

weilt am heutigen Mittwoch in Berlin und wird auch am Donnerstag noch Gast der Reichshauptstadt sein, um dann seine Reise nach Petersburg zur Antrittsvisite als König fortzusetzen. Da der König im strengsten Intelligenz reist, so finden weder Empfang noch irgendwelche Hoffestlichkeiten statt. Der Herrscher der Schwarzen Berge wohnt vielmehr mit kleinem Gefolge wie ein Privatmann in einem der ersten Hotels und verbringt über die Zeit seines Berliner Aufenthalts nach Belieben. Trotz des Intelligenz wurde der Monarch infolge seiner charakteristischen Gesichtszüge doch vielfach erkannt.

Frankreich.

Obwohl die Senatserhandlungen über den Marokkovertrag mit Deutschland insofern eine Ueberraschung brachten, als ein sozialistischer Redner erklärte, Deutschland hätte schon 1909 auf alle politischen Rechte in Marokko verzichtet, so daß ihm dieser Verzicht jetzt nicht erst noch durch wertvolle Gebietsabtretungen abgekauft zu werden brauchte, widmet ihnen die Mehrzahl der Blätter kaum ein Wort der Betrachtung; die Angelegenheit gilt eben für abgetan. Nur einige nationalistische Blätter schimpfen auf die Schwäche der Regierung, die Deutschland jetzt sogar in Friedenszeiten ohne Gegenleistung französischen Territorialbesitz abtrete.

Der König von Dänemark erkrankt.

Der König von Dänemark wurde gestern beim Nachmittagsspaziergang von einem Unwohlsein befallen, das sich nach der Rückkehr verschlimmerte. Im Bett besserte sich der Zustand des Königs. Es scheint ernstliche Erkrankung vorhanden zu sein.

Der Krieg um Tripolis.

Der auf Urlaub heimgekehrte italienische Oberbefehlshaber General Canova wird nicht wieder auf den Kriegsschauplatz zurückkehren, da er von der Vorsicht als dem besseren Teil der Kaiserzeit in übertriebenem Maße Gebrauch machte. Der von ihm unzulänglich vorbereitete Vormarsch ins Innere Tripolitaniens hat noch nicht begonnen. Die militärische Aktion Italiens bleibt nach wie vor im Wesentlichen auf die Kriegsschiffe beschränkt, die den blockierten Hafen Sodeida im Roten Meere

bombardierten und zum Teil zerstörten. — Die italienische Regierung erklärte die Meldungen über den Zwischenfall von Sodeida für falsch. Es wurde von italienischen Kriegsschiffen nicht die Niederlassung der französischen Eisenbahngesellschaft, sondern ein Lager regulärer türkischer Truppen umweit Sodeida beschossen. — Der türkische Oberbefehlshaber in der Cyrenaika, Enver Bey, berichtet von türkischen Siegen bei Derna und Benghazi. Die Italiener sollen dort unter einem Verlust von 400 Toten zurückgeschlagen worden sein. — Als Gegenleistung für erhebliche Dienste, die England der Türkei zu leisten gewillt sei, wird die Pforte die Rechte der Türkei im englischen Einflußgebiet des Persischen Golfs an England abtreten. Außerdem wird das Gebiet von Solum an der Grenze der Cyrenaika und Ägyptens, das die Türkei vor kurzem an die anglo-ägyptische Regierung abtrat, beträchtlich erweitert werden.

China.

Das Komitee der Revolutionäre hat sich mit den Bedingungen, unter denen der Kaiser seine Abdankung und die Republik proklamierte, einverstanden erklärt. Der Kaiser wird darnach seinen Titel behalten, darf ihn jedoch nicht vererben und bezieht eine Pension von 24 Millionen Mark. Sein Wohnsitz bleibt der Palast in Peking. Da die Kunde von der Abdankung und der damit erfolgten Erreichung des Revolutionsziels infolge der schlechten Verkehrsmittel noch nicht im ganzen Lande bekannt geworden ist, so gibt es noch immer Zusammenstöße zwischen Revolutionären und Kaiserlichen. In einem dieser Gefechte an der Jalumündung sollen die Kaiserlichen 80, die Revolutionäre 20 Tote verloren haben.

Sächsischer Landtag.

Zweite Kammer.

Dresden, 6. Febr. Die heutige allgemeine Vorberatung des neuen

Volksschulgesetzes

in der Zweiten Kammer trug nach allen Richtungen hin die Signatur eines großen Tages. Die Tribünen waren sämtlich bis auf den letzten Platz besetzt und in den Gesichtern aller Anwesenden spiegelte sich die gespannte Erwartung wieder, mit der man den Ereignissen des Tages entgegen sah.

Am Ministertische saß an erster Stelle Staatsminister Dr. Ved, umgeben von zahlreichen Räten des Kultusministeriums, unter denen man auch den Bearbeiter des neuen Gesetzes, Geh. Regierungsrat Dr. Häbler, bemerkte.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte Abg. Träber (kons.), seinen gestern eingebrachten Antrag auf Ausgleich der Volksschullehrer mit zur Beratung zu stellen.

Präsident Dr. Vogel hält dies nicht für angängig, will aber sehen, ob er morgen dem Wunsche des Antragstellers entsprechen kann. Gemeldet sind 40 Redner und man möchte morgen abend fertig werden. Damit bescheidet sich der Antragsteller.

Staatsminister Dr. Ved begründet hierauf den Entwurf in einer großzügig angelegten einstufigen Rede. Er sei sich des bedeutungsvollen Augenblicks voll bewußt, indem er den Entwurf bei der Kammer einführe, da derselbe einer der wichtigsten, vielleicht der allerwichtigsten Gesetzentwürfe des gegenwärtigen Landtages sei. Die Aufgabe sei vor vier Jahren durch die Anträge Petner und Günther und Genossen in Anregung gebracht und vor drei Jahren durch die nahezu einmütigen Beschlüsse der Zweiten Kammer in ihren Leitfäden festgelegt worden. In der Folgezeit sei die Frage in der Presse und in der Öffentlichkeit ausgiebig behandelt worden. Nach Gehör der an der Schulverwaltung beteiligten Kreise und nach Zustimmung der Synode sei das Gesetz von der Staatsregierung in der Gestalt des vorliegenden Entwurfes den Ständen zugegangen. Der Entwurf bilde in der Reihe der verschiedenen Reformbestrebungen auf dem Gebiete der sächsischen Unterrichtsverwal-

Gasthof „zum Lamm“,

Telephon 108.

Oberlungwitz.

Telephon 108.

Sonntag, den 11. Februar:

Große öffentliche Extra-Ballmusik.

Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

Otto Uhlmann.

Parkrestaurant „Windmühle“.

Sonntag und Montag, den 11. und 12. Februar,

Bodbiaerauschanf.

Empfehle hierzu
gebackenen Schinken mit Kartoffelsalat,
Kaffee und Kuchen.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Ergebenst ladet ein

Max Werner.

Ratskeller Oberlungwitz.

Sonntag und Montag, den 11. und 12. Februar,

Bodbiaerauschanf,



wozu ich mit
Schweinsknochen und Klößen,
Bratwurst und Sauerkraut u. v. a.
bestens aufwarten werde.

Es ladet ergebenst ein

Max Seidel.

Gasthaus zur Wartburg, Langenberg.

Zu unserm am 11. und 12. Februar stattfindenden

Karpfenschmaus

laden Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.

Wilhelm Weber und Frau.

Praktisch, billig, bequem sind



in Würfel zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Ohne weitere
Zutat nur mit Wasser in kurzer Zeit zuzubereiten. Angelegent-
lichst empfohlen von

Gustav Straß, Karlstrasse 10.

Empfehle die neuesten

Herrenhüte, weich und gestieft,

so wie

Winter-Mützen

für Herren und Kinder
in großer Auswahl und allen Preislagen.

Pelzwaren

neuester Fassung.
Bitte bei Bedarf um gütigen Besuch.

Letzte Neuheit: Ulster-Hüte.

Paul Weber, Oberlungwitz.

Alle Schirmreparaturen und Bezüge schnell und billig.

Schirmgeschäft

F. Hacke,

Altmarkt 34.

Optische Waren, Brillen- Lieferung

für Krankenkassen.

Emil Stoll,

Uhrmachermeister,
Waisenhausstraße,
gegenüber dem Waisenhaus.

Für Nadelmacher.

1 Diehl'sche Nadelpresse,
1 Spindelpresse,
1 neue Nieder- u. 2 Seiten-
fräsmaschinen, sowie Dieg-
maschinen u. s. w.
billig abgegeben
Limbach, Friedrichstr. 4.



Anziehende Frauen

sind meist gut an-
gezogene Frauen.
Wer modern und preis-
wert gekleidet sein will,
der benütze z. schneid-
den die vorzüglichen
Favorit-Schnitte. o
Bei Hunderttausenden
im Gebrauch!

Anleitung durch das
Grosse Favorit-Moden-
Album (nur 70 Pf. fr.) u.
Jugend-Moden-Album (60 Pf. fr.)
von der Verkaufsstelle der Firma
oder wo nicht am Platze, direkt
von der Internationalen Schnitt-
manufaktur, Dresden-N. 8.

Hilfe in der teuren Zeit!

Generalvertrieb eines bedeu-
tenden Artikels der Lebensmittels-
branche vergibt an allen Orten
Sachfen

Privat-Verkaufsstellen
und bietet strebsamen Leuten guten
Nebenerwerb. Kein Laden, kein
Kapital erforderlich. Interessenten
schr. ausführlich. Offerten m. Rück-
porto an A. Dreier & Co.,
Widau i. S. 103.

Arbeiter

für mechanisch bei gutlohnender
Arbeit sucht
Robert Pfefferkorn.

Einige eingerichtete Färbereiarbeiter

auf Strang werden sofort ge-
sucht in
Scheibners Färberei,
Hohenstein-Ernstthal.

Seibte Chemieweber

werden für dauernde und gut-
lohnende Arbeit angenommen.
Zu erfahren
Gartenstraße 3, 11,
Hohenstein-Ernstthal.

Mädchen

für leichte Näh-Arbeit
suchen
Röbel & Vetter,
Hohenstein-Ernstthal

Mädchen

an Nähmaschine mit Motor-
betrieb such:
C. F. Jäckel.

Suche bei gutem Lohn für sofort
oder später ein zuverlässiges, in
allen häuslichen Arbeiten erfahrenes

Mädchen,

nicht unter 20 Jahren.
Frau Luise Ernst,
Chemnitz, Weststraße 44.

Jungem Mädchen

ist beste Gelegenheit geboten, sich
in allem gründlich auszubilden
Bahnhofsrestaurant
Habenstein.

Ein perfektes Mädchen

für Nähmaschine an Kraft-
betrieb sofort gesucht bei
Rich. Wetzel,
Ruhdorf.

Süchtige Cottonarbeiter

auf 45gg.-Längen- u. Fuß-
maschinen bei hohem Lohn
sofort gesucht in
Ruhdorf,
Hauptstraße 18.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein umfangreiches
Kontor der Kohlen-, Baumaterial-,
Expeditions-, Möbeltransport-,
Dünger- und Futtermittelbranche
in Freiberg i. S. suche ich für
Osten 1912 einen Lehrling,
möglichst mit einjähr. Freiwillig-
Zeugnis oder Fortbildungsschul-
Bescheinigung. Gest. Offerten erbittet
F. F. Gersten,
Freiberg i. S.

Schmiede-Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, findet gute
Lehrstelle
Niederlungwitz Nr. 30 b.

Für meine Buchbinderei suche
zu Ostern einen
Lehrling.

Hugo Fritzsche,
Buchbindereimeister, Meerane.

Lehrling

für Brot-, Weiß- und Fein-
bäckerei findet zu Ostern d. 3.
gutes Unterkommen bei
Oskar Jrmischer, Gröna.



K. S. Militärverein
Albertbund
Oberlungwitz.

Sonntag, den 11. d. M.,
abends 8 Uhr
Versammlung.

Recht zahlreichen Besuch wünscht
Der Vorstand.

Hausbesitzerverein Gersdorf.

Heute Donnerstag abend
8 Uhr im Ratskeller
Monatsversammlung.
Wichtige Tagesordnung.
Anschließend Erscheinung erwünscht.
D. S.

Sächs. Landeslotterie.
Lotterie-Kollektion
Lose
Zeuner, Dresdenerstr.

Heringe,
beste Ware, solange Vorrat
10 Stück 50 Pf.
Otto Hugo Clauss.

Chines. Tee
in die Preisliste.
N. Selbmann, Leipzig,
Gersdorf Nr. 102 c.

8000 Mk.
auf sichere 2. Hypothek gesucht.
Offerten unter Z 4 an die
Exp. d. Bl.

6000 Mk.
auf 1. Hypothek gesucht.
Offerten unter K. 75 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Cottonmaschinen
einige noch sehr gute 30- u. 36gg.
u. ein 40spindl. Spinnmaschine
wegen Platzm. billig abzugeben.
Chemnitz, Lutherstr. 66.

in den neuesten Mustern
und in elegantester
Ausstattung liefert zu
billigsten Preisen
und nimmt Bestellungen
entgegen
die Buchdruckerei
Horn & Lehmann,
Bahnstrasse 8.

Ernstthaler
Rheumatismus-Pflaster
à Stck. 50 Pf., 3 Stck. 1.40 M.
Echt in der
Ernstthaler Apotheke.

Apotheker Himmelreichs
heilender Balsam
gegen aufgesprungene Hand-
u. spröde Haut, à Fl. 50 Pfg.
Allein echt in der
Ernstthaler Apotheke

Apotheker Himmelreichs
Aderbeinsalbe
seit 20 Jahren bewährt,
1/2 Büchse 1 Mk., 1/4 Büchse
50 Pfg. Allein echt in der
Ernstthaler Apotheke.

Apotheker Himmelreichs
Flechtensalbe
seit 20 Jahren bewährt,
1/2 Büchse 1 Mk., 1/4 Büchse
50 Pfg. Allein echt in der
Ernstthaler Apotheke.

am Sonntag abend vom Post-
restaurant bis Dietel in Oberlung-
witz ein Stoffsirm. Gegen
Belohnung abgegeben bei
Paul Weber, Oberlungwitz.

Aluminium

Kochgeschirre sind die Besten in der
Küche.

Erstes
Aluminium
Special-Geschäft

Paul Wilde, Chemnitz,
Holzmarkt 5.

Naturheilverein Oberlungwitz.

Donnerstag, den 8. Februar, beginnt im Forthaus ein
Kursus
über Atmung, Körperpflege, Diätetik und praktische
Lebensphilosophie.

Es werden hierzu 6 oder 7 Abende nötig sein und soll jede
Woche ein Vortrag stattfinden.
Gäste sind hierzu herzlich willkommen.
Beginn punkt 1/9 Uhr. Der Vorstand.

In der Koch- und Haushaltungsschule

des Frauenbildungsvereins Chemnitz, Hofmarkt 4
unter dem Protektorat
Ihrer Maj. Hoheit Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen
finden zu Ostern junge Mädchen gründliche Ausbildung zur
Führung des eigenen und fremden Haushaltes im Kochen, Baden,
Einlegen, Ordnen der Zimmer u. Küche, Mitberfegung
der Wäsche, Plätten, Fäden, Nähen, Schneidern, Kunst-
handarbeit, Nahrungsmittellehre, Körperpflege, Chors-
gesang, Deutsch, Literatur.

Der Unterricht wird von 3 staatlich geprüften Lehrerinnen erteilt.

Sprechstunden

hält ab in Oberlungwitz, Rest. Sächs. Krone 1. Et. lks.,
Sonn- und Werktags 1/2-2 Uhr
Zahn-Praxis
Carl Sommer, Dentist, Zahntechniker.
Einsetzen künstlicher Zähne.
Plombieren. — Zahnziehen. — Reinigen.
Zugelassen zur Allgemeinen Orts- sowie
Strumpfwirker-Krankenkasse.
Hauptpraxis: Hohenstein-Ernstthal,
Dresdnerstraße 3.

Ueber 5000 Niederlagen!

Poetzsch-Kaffee
Qualitäts-Marke

*) von Richard Poetzsch,
Kgl. Hoflieb., Gross-Kaffee-
rosterer Leipzig — Nieder-
lassungen: Richard Poetzsch,
G. m. b. H., Hamburg u. Berlin

in 1/4, 1/2, 1/1 Pfd. Original-
paketen stets frisch erhältlich
bei:
C. Floss, Adler-Drogerie,
Alfred Bohne, Schokoladen-
geschäft, Neustadt,
Rich. Möbius, Bergstr. 6,
Max Bratschneider, Spezial-
geschäft, Markt.

Drucksachen

in sauberster Ausführung empfiehlt
Arno Langrock,
Buchhandlung und Buchbinderei,
Gersdorf.

Deutsche Eiche Lugau

Elektrisches Musikwerk wegen Anschaffung eines größeren
Werkes billig zu verkaufen.

Doppelkopf-Preispiellisten, sowie Tisch- und Platzkarten

hält vorrätig die Geschäftsstelle des. St.

Moden für Frau und Kind

Monatsschrift für Moden u. Unterhaltung mit
doppelseitig. Gratis-Schnittbogen.

Jede Nummer enthält 30 Seiten Text und zwar

8 Seiten „Moden für Erwachsene“,
4 Seiten „Kindermoden“,
4 Seiten „Handarbeiten“,
2 Seiten „Aktuelle Bilder“,
4 Seiten Umschlag mit Moden, Haustell usw.

Abonnements bei allen Buchhandlungen und Post-Anstalten!
Probe-Nr. durch den Verl. John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

25 Pfg. pro Heft.

Hierzu 1 Beilage.

